

Freie Universität Berlin, 28. und 29. Juli 2023

Einführung in die Closing Lecture

*Günter Mey, Institut für Qualitative Forschung, Internationale Akademie Berlin;
Hochschule Magdeburg-Stendal*

Herzlich willkommen zur Closing Lecture, mit der wir traditionsgemäß seit 2011 das BMT beschließen, um uns nochmals anregen zu lassen und den Blick zu öffnen. Es freut mich, dass Roswitha Breckner von der Universität Wien am dortigen Institut für Soziologie die Einladung angenommen hat. Vorweg: Bei all meiner Leidenschaft für Wien, messen Sie der möglicherweise assoziierten Klammer, dass eine Wissenschaftlerin aus Wien gestern das BMT eröffnet hat und eine andere Wissenschaftlerin aus Wien nun das BMT beschließt, keine weitere Bedeutung zu, auch wenn es eine schöne „Randnotiz“ ist und sich daraus eine Schlagzeile machen ließe.

Nachdem wir beim letzten Mal den Abschluss mit einer Fülle von Thomas Eberle präsentierten Fotos hatten, geht es diesmal anders und dezidierter um das Bild in der qualitativen Forschung. Für diesen Vortrag kann ich mir niemand besseren vorstellen als eben Roswitha Breckner, die hier den meisten sehr gut bekannt ist. Sie ist seit 2015 immer wieder beim BMT mit Forschungswerkstätten und Workshops zur Bildhermeneutik/Bildanalysen vertreten und bringt dabei den von ihr Anfang der 2000er-Jahre entwickelten Ansatz der „Segmentanalyse“ ein. Grundlegend dargelegt hat sie diesen in ihrem 2010er Buch „Sozialtheorie des Bildes. Zur interpretativen Analyse von Bildern und Fotografien“, aber auch in etlichen Zeitschriftenartikeln und Buchbeiträgen sowie bei der Herausgabe von Zeitschriftenschwerpunkten wie 2016 mit Jürgen Raab zu „Materielle Visuelle Soziologie“ und gerade in Vorbereitung für FQS gemeinsam mit Michael R. Müller und Anne Sonnenmoser zu „Digitale Bilder und visuelle Artefakte in Alltagswelten. Medien, Gebrauchsweisen und Methoden im Wandel“.

Roswitha Breckner hat angesichts des zunehmenden Ernstnehmens des „visual turn“ nicht nur mit ihren Veröffentlichungen einen sehr wichtigen Beitrag in den Sozialwissenschaften geleistet, sondern aufgrund ihrer Forschungsprojekte, so eben in dem noch laufenden zu Bildbiografien in vernetzten Lebenswelten und der Relevanz von Bildern und deren veränderter Präsentationsformen. Aber dies wird und kann sie nun viel besser selbst sagen, wenn sie zu den „Bildern in der interpretativen Forschung“ fragt: „Brauchen wir sie, und wenn ja, wann, wie und wozu?“ – Daher: *the floor is yours!* Vielen Dank, dass du die Einladung angenommen hast, ich und wir alle hier freuen uns auf deine Ausführungen.

Zitationsvorschlag

Mey, Günter (2023). Einführung in die Closing Lecture. *18. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung*, 28.-29. Juli 2023. Verfügbar über: https://berliner-methodentreffen.de/wp-content/uploads/2023/09/mey6_2023.pdf.